



Letter from Paul Walden to Georg Bredig, December 1899

Walden, Paul. "Letter from Paul Walden to Georg Bredig, December 1899," 1899–1900. Papers of Georg and Max Bredig, Box 2, Folder 64. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/qp0873j>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared June 11, 2025 02:01 UTC

Transcribed by Gudrun Dauner

Transcription

Image 1

Riga, 31. Dezember 99.

2. Januar 1900

Sehr geehrter Herr College!

Erst das Vergnügen, dann das Geschäftliche! Mit aufrichtiger Freude habe ich Ihre große Arbeit „über anorganische Fermente“ gelesen, richtiger gesagt: studiert, u. kann nicht umhin, Sie zu dem gewählten Arbeitsgebiet u. den geradezu frappierenden Ergebnissen von ganzem Herzen zu beglückwünschen. Ich weiß nicht, woran es liegt, aber Thatsache ist es, daß alle die originellen u. gründlichen Studien, die Sie machen, mich ständig ebenso erfreuen u. mich mit einem Stolz erfüllen, als ob ich sie selbst zu Tage gefördert hätte! Also, im Geiste drücke ich Ihnen voll Freude u. Genugthuung die Hand, – wiederum ist die „chinesische Mauer“, die trotz alledem das Wirken der organischen Natur von dem Schaffen des Chemikers trennt, auf einer wichtigen Bastion gesprengt worden, denn, falls unsere Rück- und Analogieschlüsse überhaupt etwas werth sind, sind zwei

Image 2

(page 2)

duncke oder verschleierte Gebiete durch Sie in eines vereinigt, die Aeußerung der Organisierten (der Fermente) als geradezu frappant ähnlich der des Anorganischen (Pt) befunden worden! Ich halte diesen Beweis für sehr wesentlich, da der Neovitalismus zahlreicher Physiologen u.s.w. ja wiederum von einer besonderen „Lebenskraft“ munkelt...

Zu meiner eigenen Information möchte ich noch einige Fragen an Ihre Arbeit, die durch das zahlreiche Neue wohl jedermann zum Fragen anregen muß, knüpfen; auf S. 296 fassen Sie die Ergebnisse dahin zusammen, ist das H_2O_2 als schwache Säure aufzufassen, wodurch seine abweichende Wirkung in alkalischer Lösung erklärlich sei: bilden sich dabei Superoxyde, wenn ja, wie verhalten sich dann wirkliche Superoxyde (Natriumsuperoxyd u.a.), was stellen andererseits die neuerdings von Melikoff isolierten Uebersäuren (Mo-, W-, Bo-) dar, sind sie nicht Additionsproducte? Auf S. 311: ist die spezifische Wirkung der K_2SO_4 nicht veranlaßt durch Spaltung des Salzes, wobei freies Alkali wirksam werden würde (Kroener hat bei Adsorptionsversuchen mit reinster C constatirt, daß Neutralsalze, sogar KBr u.a., durch Kohle alkalisch werden!) S. 333d: Wie verhalten sich: CO als Blutgift und

(page 3)

H FI (NH_4FI , KHF_2) als wirksames Bacterien- und Fermentgift (nach Effront in der Gährungsindustrie angewandt)? Das sind so [ein] paar Feiertagsfragen, die mir beim Durchlesen Ihres Werkes durch den Kopf geschossen sind; Sie wollen so nachsichtig sein u. den guten Willen des unnützen Fragers nicht mißdeuten. –

Als zweite angenehme Aufgabe erübrigt mir, Ihnen innigen Dank zu sagen für Ihr Geschenk– Ihre Arbeit als Separatabdruck – u. bitte ich Sie, auch Ihrem mir unbekanntem Mitarbeiter meine dankbare Freude für seine Leistungen zu übermitteln. In gleicher Weise bin ich Ihnen dankbar für Ihre freundliche Anerkennung meiner kleinen SO_2 -Arbeit; dieselbe wird recht bunt, indem man dabei auf ganz ungewohnte Elektrolyte u. Ionen kommt, ich habe reine Angst davor u. will Ihnen noch nichts verrathen, bevor nicht ganz unzweifelhaft das Unwahrscheinliche

Image 3

(page 4)

Ereigniss wird – vorderhand würde man nur mitleidig den Kopf schütteln!

Das Geschäftliche anbelangend, habe ich Sie um gütige Nachsicht zu bitten, daß ich Ihnen u. Herrn Dr. Sklaren nicht früher geschrieben habe. Wir haben nämlich (vom 20 XII [18]99 – 6 I 1900 alt. St.), gegenwärtig, unsere Weihnachtsferien, u. ich war zur Feier des Christfestes zu meinen Schwiegereltern weggefahren, infolge dessen habe ich den (vom I Januar 1900) datierten Brief des H. Dr. Sklaren erst jetzt erhalten. Gleichzeitig mit diesem Brief an Sie geht auch meine Antwort (natürlich bejahend!) an Dr. Sklaren ab. – Auch mein treuer Mitarbeiter Herr Dr. Centnertzwer befindet sich in Ferienurlaub (in Warschau) u. Ihren freundlichen Gruß werde ich gewissenhaft übermitteln.

– Mit aufrichtigem Herzen wünsche ich Ihnen ein glückliches neues Jahr, d.h. Gesundheit, Arbeit, Trieb nach Wahrheit, dann wird schon für uns (Zuschauer) an freudiger Ueberraschung ebenfalls ein gutes Endchen herauskommen!

In Treue und aufrichtiger Verehrung
Ihr P. Walden.

(top margin)

P.S. Ich bitte Sie ergebenst, mich unserem Meister Prof. Ostwald bestens empfehlen zu wollen.

Ordentl. Prof. in Riga